

Eis schmilzt irgendwann

Das erste Kapitel ist nun vollkommen überarbeitet.

Von abgemeldet

Kapitel 35: Trink mal "bisschen"

Hallo ihr Lieben. Na da bin ich mal wieder. Es tut mir sehr leid, dass es diesmal so lange gedauert hat. Aber ich hatte viel persönliche Probleme und es ging halt nicht. Ich habe irgendwie geschafft ein neues Kapitel zu schreiben. Vielen, vielen Dank an alle, die mich mit ihren Kommentaren unterstützt hatten. Diesmal waren es soo viele. Ich habe mich wahnsinnig gefreut. Nun, viel Spaß bei dem Kapitel.

Trink mal "bisschen"

Ich war ehrlich gesagt furchtbar aufgeregt. Ich hoffte nur innerlich, dass mir Seto Kaiba keine Szene machen würde. Es war nicht seine Umgebung und er würde sich garantiert nicht wohl fühlen. Jedenfalls fiel schon mal eine Sache aus, die Killer würden ihn hundertprozentig nicht finden. Wer würde schon vermuten, dass der große Seto Kaiba sich in einer Disco rumtrieb. Auch wenn die ihm persönlich ins Gesicht sehen würden, glaubte ich kaum, dass sie ihn erkennen würden. Jedenfalls nicht in diesen Klamotten.

"Hey, Lil! Beeilt euch, ihr seid spät dran!" rief uns bereits eine Stimme zu. Ich blickte vom Boden auf. Ein wenig von uns entfernt, sah ich Kai neben einem Auto stehen, umringt von Jugendlichen. Haufenweise Mädchen waren dabei. Sie alle waren ähnlich wie ich angezogen. Und je näher wir ihnen zukamen, desto mehr drehten sich auch nach Seto um. Dieser schien das bemerkt zu haben.

"Ich fühle mich wie im Zoo" knurrte er. "Ich hätte meinen Mantel anziehen sollen, ohne ihn fühle ich mich so nackt"

"Glaub mir, das wäre nur noch schlimmer gewesen!" versicherte ich ihm. Seto als ein Zootierchen. Das war ja nicht mal eine schlechte Idee. "Also, Cousin?"

"Nein danke!" brachte er leise vor sich hin und ich musste grinsen. Anscheinend hatte er auch verstanden, was es hieß mit seinem Aussehen in einer Disco Single zu sein.

"Hi!" ich begrüßte alle. Es wäre natürlich netter gewesen, wenn Seto Kaiba sich auch gemeldet hätte, aber das konnte man ja nicht erwarten...

"Es tut mir leid, dass wir spät sind.." fing ich an.

"Hey, willst du was trinken?" Kai unterbrach mich sofort. Er hielt in der Hand eine Flasche, die verdächtig nach Wodka aussah. Oh Gott, wenn sie schon jetzt sowas hartes nahmen, was würde dann später sein?

"Nein, noch nicht..."

"Hey, komm! Du fühlst dich dann viel besser, will dein Kumpel da auch was?" fragte mich Kai. Anscheinend wollte er Kaiba nicht direkt fragen. Na kein Wunder auch, so wie der sich benommen hatte. Ich schaute zu Seto hoch. Er sah eiskalt die Flasche an. Oje, hatte er überhaupt irgendwann was getrunken, außer vielleicht Bier?

"Oder ist er ne Memme?" fügte Kai hinzu. Sehr gefährlich! Die Anspielung traf natürlich perfekt den Knackpunkt des Stolzes.

"Gib her!" Kaiba beglückte ihn mit dem kreativsten Blick, den ich je bei ihm gesehen habe. Na, dem würde ich nicht gerne nachts begegnen. Wenn Blicke töten könnten, dann würde er allein mit seinen Augen eine Armee auslöschen.

"Du willst uns doch sicherlich vorstellen, Lili!" meldeten sich zwei Mädchen. Eine hielt eine leere Bierflasche in der Hand und stützte sich an ihrer Freundin ab.

"Klar, das ist mein Freund, Seto" gab ich zurück und zeigte mit dem Zeigefinger auf ihn. Sofort erschien ein enttäuschter Gesichtsausdruck auf ihren Augen.

"Komm Sam, hier gibt es nichts mehr zu holen" sagte sie zu ihrer Freundin.

Kai reichte Kaiba die Flasche. Ich schluckte.

"Na komm schon, was wartest du noch oder willst du nicht?" hackte Kai nach. Ich schaute zu Kaiba hoch. Er wollte nicht, das sah ich ihm an. Dieser Ausdruck in den Augen. Die anderen würden es wohl nicht verstehen. Ich dagegen, kannte ihn schon fast auswendig.

Jedoch hatte Kai an seinem goldenem Stolz angekratzt und das würde sich wohl einer wie Seto Kaiba nicht gefallen lassen.

Er führte die Flasche zu seinem Mund und trank einen saftigen Schlug daraus. Sein Gesicht verzerrte sich. Wären da nicht die ganzen anderen Jugendlichen gewesen, hätte er es wahrscheinlich ausgespuckt.

"Schlucks runter" dachte ich nervös. Wenn er es doch ausspucken würde, wäre es echt peinlich. Neben mir stand ein rotes Auto. Darauf war alles, was für die anderen nötig war um sich gute Laune zu verschaffen. Bier, Wodka, Sekt...

Ich griff nach einer Gurke, die auf einem Teller lag und reichte sie Seto. Erst dann schaute ich verblüfft auf das Auto. Eine Gurke auf einem Teller? Was bitteschön hatten sie noch so dabei, wenn da schon eine Gurke war? Kai grinste. Er hatte meinen Blick bemerkt.

"Wir sind ausgerüstet, wie immer!" meinte er und zwinkerte mir zu. Ich schaute wieder zu Seto. Er tat mir leid, wahrscheinlich war es das erste Mal, dass er sowas getrunken hatte. Sein Gesichtsausdruck war unverändert, doch ich könnte schwören, ihm wäre es lieber gewesen sich zu übergeben, als diesen Geschmack im Mund zu haben.

"Nun, kommt, es hat schon angefangen!" meinte ein Mädchen und ging schon vor. Alle anderen folgten ihr. Nur ich und Seto blieben hinten.

"Geht's?" fragte ich vorsichtig.

"Was denkst du denn, bin ich ein Weichei oder was?" knurrte er. Er tat alles um sein eiskaltes Image zu bewahren. Er würde jetzt wohl nicht gut ansprechbar sein.

"Willst du ein Kaugummi?" fragte ich leise.

"Ja"

Ich musste mich erst an die laute Musik drinnen gewöhnen. Das war schon fast nicht zum Aushalten. Der knallharte Bass, ich hatte das Gefühl, dass die Erde erzitterte. Ich könnte es mir ja noch wegstecken, aber am Meisten machte ich mir Sorgen um Seto. Nun kam ich mir schon vor, wie eine Mutter die um ihr Junges sorgte. Seto schaute sich um. Überall Lichter, halbnackte Mädchen und Zigarettenrauch. Wie schön....

"Nun, da müssen wir jetzt durch, lass uns Spaß haben!" meinte ich und ging schon den

anderen nach.

"Das nennst du Spaß?" Anscheinend, hatte er die ganze Sache hier sehr unterschätzt. "Wart ab, wenn du mehr getrunken hast, wirst du dich "hier" noch wohl fühlen" versicherte ich ihm. Da konnte ich mir sicher sein. Ohne Alkohol lief hier gar nichts. Ich war wie ausgewechselt. Das tat mir richtig gut, nach schweren Wochen der Arbeit und des Stress, sich mal einfach fallen zu lassen. Ich musste ja nicht mal vorsichtig mit Alkohol sein. Seto würde da schon auf mich aufpassen,...hoffte ich.

"Das Zeug ist widerlich!" meinte er.

Ich bemerkte viele Blicke des weiblichen Geschlechts, also beschloss ich ihnen einen fetten, roten Strich durch die Rechnung zu ziehen. Ich nahm Seto bei der Hand. Ihm war es egal, ich dagegen grinste nur in die Richtung der Mädchen. Sollten sie doch denken, dass wir zusammen waren.

Wir kamen in der Ecke des Raumes an. Dort stand eine große Couch. War wohl für Leute gedacht, die mit dem Alkohol übertrieben hatten. Glaubte ich jedenfalls. Wir setzten uns hin. Seto war neben mir, Kai gegenüber.

"Nun, Lil. Erzähl mal was du so in dem letzten Jahr gemacht hast! Bestimmt immer gefeiert und sich auf Discos rumgetrieben!" meinte Kai. Ich lächelte verlogen. Wie weit er doch von der Wahrheit entfernt war... Ich könnte ihm doch jetzt schlecht sagen, dass ich Sklavenarbeit für Seto Kaiba erledigt hatte. Und vor allem nicht, wer Seto Kaiba war. Obwohl ich bezweifelte, dass hier irgend jemand ihn kannte. Er war zwar deutlich berühmt, aber die moderne Jugend, jedenfalls von 19 Jahren, interessierte sich kaum für Spiele. Und wenn doch, dann bestimmt nicht die, die in dieser Disco waren. Also entschied ich mich es zu probieren.

"Ich hatte einen Job" fing ich an. Ich spürte wie sich plötzlich Kaibas Blick auf mir nieder ließ. Ich fuhr allerdings weiter fort.

"Du kennst diese Firma bestimmt nicht, mein Chef war ein gewisser Kaiba!" Ich habe seinen Vornamen nicht genannt.

"Bei was für 'nem Typen?" fragte mich Kai. Wie ich vermutet hatte.

"Er ist der Boss der Kaiba Corporation!" fuhr ich fort.

"Häh, Moment. Ist es nicht son Depp, des Kinderspielzeug herstellt. Son Idiot, ich hab gehört der ist erst 19 oder so. Keine Ahnung, jedenfalls soll der ein Arschloch sein" meinte Kai. Meine Hand ruhte auf Setos Oberschenkel. Ich drückte ihn stark in das Sofa, damit er nicht aufsprang. Selber lächelte ich verlogen. Das waren harte Worte. Wenn man seine Hoheit beleidigte, das würde er es heimzahlen. Spätestens morgen hatte Kai 5 Killer auf dem Hals. Ich seufzte.

"Weißt du überhaupt über wen du da redest, Köter?" meldete sich Seto. Oh Gott. Konnte er das einfach nicht ignorieren.

"Wie hast du mich genannt?" Kai sprang wütend auf. Seto konnte sich seine Überlegenheit, wen er stand natürlich nicht gefallen lassen und richtete sich in seiner voller Größe auf.

"Hey, Jungs..." fing ich an und wollte aufstehen, doch Seto schubste mich sofort wieder auf die Couch.

"Scheiße.." flüsterte ich.

"Was reagierst du den so, Mistkerl?" fragte Kai.

"Er ist Seto Kaibas größter Fan!" schoss es aus mir heraus. Ich war wie in einer Zeitlupe gefangen. Zuerst das entsetzliche Gesicht Setos, dann das freche Grinsen von Kai.

"Was?" fragten sie beide baff im Chor.

"Seto, es muss dir nicht peinlich sein.." fing ich an. Wenn ich ihn schon bloß gestellt hatte, dann würde ich es bis zum Ende durchführen. Natürlich würde ich es bereuen,

das war klar. Ich würde diesen Tag verfluchen, dafür würde Seto Kaiba schon sorgen, da war ich mir sicher. Aber wer würde sich "den" Spaß entgehen lassen.

Ich sah deutlich den total fertigen Gesichtsausdruck Kaibas. Er wusste nicht, was er darauf erwidern sollte. Ich hatte es mal wieder geschafft.

"Was regst du dich über den auf, Alter, lass den!" meldete sich ein Junge und zog Kai weg.

"Besprecht es, nach unseren Regeln!" meinte er. Panik, Panik, Panik. Diese Regeln waren gar nicht gut!

"Nein, nur kein Saufduell!" flehte ich. Warum konnten Männer nicht erwachsen werden. Ständig mussten sie sich was beweisen.

Der Junge stellte eine Flasche auf den Tisch und zwei Gläser.

"Na das will ich mir nicht entgehen lassen!" meinten paar Mädchen. Seto setzte sich wieder hin. Er wollte es doch nicht wirklich durchziehen?

Kai wollte gerade nach der Flasche greifen, jedoch schnappte ich sie ihm weg.

"Lil...!" Ich hörte nicht zu, sondern trank daraus, ununterbrochen. Es war so eklig und ich hätte es am Liebsten ausgespuckt. Meine Kehle brannte, als ob ich Essig trinken würde. Rasch wurde mir auch wieder die Flasche aus den Händen gerissen. Seto hielt sie. Mir war schon fast mulmig. Ohne etwas hinterher zu Essen, machte die Sache nur noch schlimmer. Die Flasche war vorhin schon geöffnet und angetrunken. Jetzt, wo ich auch noch davon gekostet hatte, war sie nur bis zur Hälfte gefüllt. Wenigstens etwas positives. Wenn sie es beide unter sich aufteilen würden, wäre es gar nicht viel. Ich ließ mich zurück auf die Couch fallen. Ändern konnte ich es ja jetzt eh nicht mehr.

"Hört doch auf mit diesem Mist! Wir sind hierher gekommen um Spaß zu haben!" flehte ich. Aber anscheinend überhörte man einfach meine Bemerkungen.

"Ich wette, du bist ein totaler Weichei. Du schaffst nicht mal 2 Gläser!" sagte Kai bissig.

"Ach ja, seit wann haben Straßenköter das Recht irgendetwas vorzuweisen?" erwiderte Kaiba arrogant. Kai goss bereits ein. Schnell kippte er es in sich hinein. Ich schaute einfach verblüfft drein. Er war antrainiert, das konnte man ihm lassen.

Etwas langsamer führte sich Seto das Glas an die Lippen und schluckte es. Er atmete tief ein. Alles für mich schien immer noch in einer Zeitlupe zu geschehen. Der Alkohol wirkte, das spürte ich. Mir wurde so unangenehm warm. Seto schaute mich kurz an. Ich zog meine Jacke aus, diese Hitze konnte ich nicht ausstehen. Ein paar Jung piffen, oder kam es mir so vor? Ich unterschied nun echt nichts mehr.

"Bist du schon voll Süße?" fragte mich eine Stimme hinter mir. Ich wollte mich nicht mal umdrehen. Aber ich wusste ja schon, wer da stand. Dieses giftige Etwas.

Mir war nicht mal aufgefallen, dass sie die ganze Zeit nicht mit uns war. Kai schaute sie flüchtig an. Anscheinend hatten sie sich gestritten, vermutlich sogar Schluss gemacht. Na kein Wunder, ich wunderte mich überhaupt, wie Kai mit ihr überhaupt ausgehalten hatte.

Sie fehlte mir hier noch. Es reichte schon, dass Seto und Kai Stress machten.

Apropos... Ich schaute zu ihnen rüber. Die Flasche stand leer auf dem Tisch. Kais Wangen waren ein wenig gerötet. So schnell?

"So, jetzt habt ihr die Flasche ausgetrunken, jetzt ist es gut, ja?" meinte ich. In meinem Kopf drehte sich alles. Hätte ich es doch nicht getrunken. Der Junge von vorhin, holte aus seiner Jacke eine zweite Flasche heraus. Verzweiflung und Panik schossen durch meinen Körper. Das konnte doch nun echt nicht wahr sein.

"Es reicht!" schrie ich und stand auf. Seto schaute mich kalt an. Sein Gesicht war ausdruckslos. Anscheinend wirkte der Alkohol auch bei ihm. Ich ergriff Seto am

Elenbogen und zog ihn, mehr oder weniger hoch.

"Komm, wir gehen an die frische Luft!" murmelte ich und zog ihn bei der Hand hinter mir her.

"Hey, ich bin kein Hund!" knurrte er.

"Nein, du bist ein Kind!" entgegnete ich. "Konntest du das nicht ignorieren? Nein, der große Seto Kaiba muss ja sein Temperament beweisen!"

"Frauen verstehen sowas nicht!"

"Oh ja natürlich. Entschuldige, dass ich es vergessen habe!" giftete ich. "Wir gehen jetzt dahin, du lüftest dein Gehirn und wir gehen wieder rein!" Ich zeigte mit dem Zeigefinger geradeaus.

Am Ausgang waren viele Personen, doch eine schlug mir Sofort in die Augen.

"Nein, wir gehen da nicht hin!" murmelte ich.

Tja, ich merke so langsam, dass meine Kapitel an Qualität verlieren -.-"

Ich kann einfach nicht schreiben, wenn ich schlechte Laune habe, naja egal.

Ich hofee ihr schreibt mir trotzdem einen Kommi. Vorallem über Kritik würde ich mich freuen.

Ja und noch was.

Es gibt einen Dôujinshi zu Eis schmilzt irgendwann ^^

Der titel ist gleich, die Zeichnerin ist Serena2004. Schaut doch mal vorbei ^^.

Also dann, euere Jibrill-chan.